

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin

Hilfe bei der Entscheidungsfindung im ärztlichen Alltag



Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) betreut im Rahmen des Programms für Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL) die Entwicklung und Pflege von NVL zu acht großen Volkskrankheiten in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Es ist ein anerkanntes ärztliches Kompetenzzentrum für evidenzbasierte, sektorenunabhängige und multidisziplinäre Gestaltung der Versorgung und gibt wichtige Hilfestellungen für Entscheidungsfindungen im ärztlichen Alltag.

Die Beteiligung von Patienten sowohl an individuellen Therapie- wie an Systementscheidungen gewinnt im Versorgungsalltag an Bedeutung. Das ÄZQ fördert diese auf beiden Ebenen: Es koordiniert die obligate Beteiligung von Patienten am NVL-Programm und entwickelt laienverständliche Versionen der NVL. Hervorzuheben sind die im Berichtszeitraum entwickelten evidenzbasierten Entscheidungshilfen für Patienten und Ärzte als Bestandteil des Aktualisierungsprozesses der NVL Chronische koronare Herzkrankheit (KHK). Diese sind für den Einsatz im Beratungsgespräch konzipiert und unterstützen Patienten bei der gemeinsamen Entscheidungsfindung mit ihren Ärzten.

Als integraler Bestandteil einer ärztlichen Leitlinie sind sie international bislang einmalig und weisen einen neuen Weg zur Umsetzung der im Patientenrechtegesetz festgeschriebenen ärztlichen Informationspflicht. Darüber hinaus unterstützte das ÄZQ ausgewählte Fachgesellschaften bei der Entwicklung hochwertiger S3-Leitlinien und entwickelte für Patienten Kurzinformationen zu relevanten Krankheitsbildern.

ÄZQ in zahlreichen Kooperationen vertreten

In das vom ÄZQ organisierte Berichts- und Lernsystem CIRSmedical.de wurden weitere fachspezifische, krankenhausinterne oder regionale CIRS-Projekte integriert. Derzeit besteht es aus über 130 Berichtsgruppen und stellt ca. 5.200 Berichte öffentlich zur Verfügung. Für zwei internationale Projekte war das ÄZQ als nationales Koordinierungszentrum tätig: High 5s – gemeinsam mit dem Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS) – und dem European Union Network for Patient Safety and Quality of Care (PaSQ). Das High 5s Projekt wurde von der WHO initiiert und vom BMG gefördert. Im Mittelpunkt steht die Implementierung von standardisierten Handlungsempfehlungen in den klinischen Alltag von Krankenhäusern. Im Rahmen von PaSQ werden vier Patientensicherheitsmaßnahmen in 220 Gesundheitseinrichtungen aus 18 europäischen Ländern eingeführt. Die Implementierung wird begleitet und evaluiert.

Das ÄZQ war in mehreren Kooperationen (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin, Guidelines International Network, Nationalen Aktionsbündnisses für Menschen mit seltenen Erkrankungen, Nationaler Krebsplan) sowie im Vorstand des APS vertreten. ■



<http://tinyurl.com/AEZQ-TB2014>